

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **16 (1930)**

Heft 49

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Lehren zur Ueberbrückung der Konflikte, zum Verständnis der geschlechtsreifen, mit sich ringenden Jugend und ihrer Besonderheiten zu geben. — Schohaus scheint sich in sozialistischen Kreisen des Kantons besonderer Sympathien zu erfreuen, was sich wohl daraus erklären lässt, dass der junge Kreuzlinger Pädagoge mit Hergebrachtem auf dem Erziehungsgebiete aufräumen und an dessen Stelle Besseres setzen will, was verdienstvoll sein müsste, wenn es gelänge. Auch der Sozialismus betrachtet es als eine Hauptaufgabe seiner Tätigkeit, Traditionen zu zerstören und Neues, Schöneres zu erwirken. Es wird daher niemanden befremden, dass Dr. Schohaus als Neuerer auf pädagogischem Gebiet jenen Kreisen imponiert, die ihrerseits einen Neuaufbau der Gesellschaftsordnung anstreben. Hin und wieder erscheint jetzt Schohaus in unserm sozialistischen Pressorgan als Autorität und Kronzeuge, wenn etwas an unserm Schul- und Erziehungswesen kritisiert wird. Einmal geht's gegen die Körperstrafe, ein andermal gegen die Hausaufgaben, usw. Sehen wir zu, wie weit man mit dieser Verhättselung des Kindes kommt! Könnte es nicht doch vielleicht möglich sein, dass die bisherige Schule in wesentlichen methodischen Fragen auf dem richtigen Wege war, und dass just die ältesten der bisherigen Erziehungsgrundsätze eben doch gut und unersetzbar sind?

a. b.

Konferenzchronik.

Auf Sonntag, den 21. Dezember, hat die *Sektion Ruswil* des katholischen Lehrervereins seine ordentliche Jahresversammlung vorgesehen. Als Referent konnte Herr Dr. Otto Karrer von Luzern gewonnen werden. Er wird sprechen über den *hl. Augustinus*, diesen grossen Geistesmann, dessen Jubiläum dieses Jahr von der gesamten katholischen Welt gefeiert wurde.

Viele Kollegen und Kolleginnen auch ausserhalb der Sektion, die letzten Sommer nicht Gelegenheit hatten, an der Generalversammlung in Kerns teilzunehmen, werden jedenfalls den Anlass gerne benützen, um den gefeierten Redner zu hören.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

26 neue Mitglieder sind bis Mitte November in unsere Kasse eingetreten. Es ist dies eine Zahl, die seit Jahren noch nie erreicht wurde! (1929 = 15 Neue; 1928 = 14; 1927 = 20; 1926 = 17; 1925 = 16 u. s. w.). Als wir in No 39 der „Schweizer-Schule“ eine Gesamtmitgliederzahl von 350 konstatierten und dabei als neues Ziel: „Nächstes Jahr sollten es 400 sein“ proklamierten, da klopfte mir der Hr. Präsident auf die Achsel und meinte: „Ja, unser Aktuar ist und bleibt ein Optimist!“ Wenn dieser prächtige Zuwachs anhält — die für den Lehrerstand so günstigen neuen Statuten; die grossen Auszahlungen an schwer- und lange kranken Kollegen, einer sagt dem andern und die unter Umständen folgen-schweren Auswirkungen des neuen eidgenössischen Tuberkulosegesetzes für junge Amtsgenossen, üben eben eine günstige Anziehungskraft aus — sollte aber unsere Hoffnung Ende 1931 doch erfüllbar sein. — Die 26 Neuen sind: 12 St. Galler 4 Schwyzer, je 3 Unterwaldner und Zuger, und je 1 Luzerner, Appenzeller, Glarner und Thurgauer. — Totalmitgliederzahl 360.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Eingegangene Gaben vom 10.—30. November.

Von der Sektion Aargau	Fr. 40.—
.. Pensionat Menzingen	.. 20.—
.. J. St., Stans; Benediktinerabtei Disentis;	
.. J. Sch., Balzerswil = 3 mal Fr. 10.—	.. 30.—
.. A. H. Rhäzüns; F. Ettenhausen; A. F.,	
Nottwil; J. F., Schwendi; F. v. B., Biel;	
A. B., Balzerswil, A. S., Wollerau; H. S.,	
Rorschach; A. W., Gunzwil; Sch. L.; H. B.,	
Ritzingen; Kapuzinerkloster Näfels; Insti-	
tut St. Josef, Ilanz; Lehrschwestern Baar;	
A. Sch., Oberbüren; E. St., Schwendenen;	
A. D., Wohlen; A. K., Balgach; A. Sch.,	
Münster; C. F., Wohlen; P. M., Hildis-	
rieden; J. K., St. Fiden; E. A., Aesch;	
Ungenannt, Schüpheim. = 24 mal 5 Fr.	.. 120.—
.. Ungenannt, Luzern	.. 4.—
.. H. C., Lungern; Kapuzinerkloster Dor-	
nach; H. K., Paradies; A. H., St. Gal-	
len. = 4 mal Fr. 3.—	.. 12.—
.. B. N., Sirnach; A. B., Rufi; M. W., St.	
Gallen; A. B., Fülenbach; M. K., Willisau;	
Ungenannt, Sempach; Th. B., Rorschach;	
J. E., Dagmersellen; A. St., Dagmersellen;	
Ungenannt, Frauenfeld; W., Amden;	
R. F., Dussnang; J. E. M., Sursee; E. St.,	
Lachen; B. St., Kappel; H. W., Schwar-	
zenbach; P. B., Au = 17 mal Fr. 2.—	.. 34.—
.. G. M., Kerns; M. K., Hägglingen	
= 2 mal Fr. 1.50	.. 3.—
.. J. B., Hitzkirch; Ungenannt Flüelen	
= 2 mal Fr. 1.—	.. 2.—
Transport von Nr. 48 der „Schw.-Sch.“	.. 384.—
Total	Fr. 649.—

Weitere Gaben werden dankbar entgegengenommen.
Die Hilfskassakommission
Postcheck VII 2443, Luzern.

Himmelserscheinungen im Dezember

Sonne u. Fixsterne. Die Sonne setzt ihre scheinbare Bahn durch das Sternbild des Skorpions und des Schützen fort und erreicht am 22. nachmittags ihre grösste südliche Abweichung vom Aequator von $23\frac{1}{2}^\circ$. Um Mitternacht steht das Sternbild des Stieres in der obren Kulmination, 66° über dem südlichen Horizont. Es ist ringsum von andern hervorragenden Sterngruppen umgeben, im Westen Widder und Walfisch, im Süden der Orion und der grosse Hund, im Osten Zwillinge und kleiner Hund, im Norden Fuhrmann und Perseus. Zahlreiche Sterne erster Grösse drängen sich hier zusammen. Capella im Fuhrmann, Aldebaran im Stier, Rigel und Beteigeuze im Orion, Sirius, Procyon im grossen und kleinen Hund usw.

Planeten. Venus ist Morgenstern und befindet sich am 28. in der Stelle des höchsten Glanzes. Mars ist stationär im Krebs und die ganze Nacht sichtbar. Jupiter ist retrograd in den Zwillingen und ebenfalls die ganze Nacht hindurch zu sehen. Saturn ist nur noch bis zum 7. Dezember sichtbar ca. $\frac{1}{2}$ Stunden nach der Abenddämmerung.

Dr. J. Brun.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident W. Maurer Kantonschulinspektor Geismattstrasse 9, Luzern Aktuar Frz. Marty Erziehungsrat Schwyz, Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Postcheck VII 1268, Luzern Postcheck der Schriftleitung VII 1268

Theaterkostüme

Anerkannt Gut Billig 1398

Franz Jäger, St. Gallen

Berleth-Institut L. Ranges Telephone 936

Als praktisches Hilfsmittel für die Vaterlandskunde bewähren sich vortrefflich die

Kartenskizze der Schweiz

(Maassstab 1:700,000)

von J. Probst-Girard und das

historische Wappenblatt

beide auf prima weissem Zeichnungspapier gedruckt.

Für Bezug und Einsichtsendungen wende man sich an Paul Probst, Lehrer, Grenschen, 1424

Fraefel & Co., St. Gallen

Vereins-Fahnen

Werbet für die „Schweizer-Schule“